

Danksagung

Dank gilt

Georg Witte für sein Vertrauen, kritisches Fragen, und gute Laune
Meinen Eltern Kurt und Božena für ihre Güte, Großzügigkeit und die Freiheit,
die sie mir ließen

Meinem Vater für die unschätzbar wertvolle redaktionelle Hilfe vor der Abgabe
Meinem Mann Maximilian für das Schaffen einer humorvoll-harmonischen
Welt außerhalb dieser Arbeit

Elisa Leroy, Thomas Erthel, und Clemens Günther für stets produktives
Mitdenken

Markus Krumm für Foucault und seine Freundschaft

Christina Färber und Therese Hoy für ihre Kameradschaft

Ruth Signer für ihr Lektorat und Annett Kamke für das Korrekturlesen
Der Stabi-Gang für lustige Pausen

Dem Doktorandenkolloquium für die dort praktizierte Ehrlichkeit
Meinen Studierenden für ihr Engagement

Dirk Linowski für seine Hilfe bei der Stipendiumsbewerbung

Michael Gamper, Alfrun Kliems, Kathrin Busch und Leonie Achtnich für ihren
Zuspruch und ihr Interesse an dieser Arbeit.

